

An **Interessierte**

Von Paul M. Schröder (Verfasser)  
eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de  
Seiten 2

Datum 04. Mai 2015 (2015-05-04\_ausbildungsvermittlung-bremen-04-2015-stand-vor-start-jba.pdf)

### **BIAJ-Kurzmitteilung**

#### **Bremen: „Jugendberufsagentur mit Ausbildungsgarantie“ lässt Zahl der Bewerber-(m/w) steigen!?**

Am 30. April 2015 berichtete die Statistik der Bundesagentur für Arbeit auch über die bisherigen Ergebnisse des Berufsberatungsjahres 2014/2015<sup>1</sup> in der Stadt Bremen: Ein bemerkenswerter Beitrag zur „Eröffnungsbilanz der Jugendberufsagentur mit Ausbildungsgarantie“ in der Stadt Bremen, die am heutigen 4. Mai 2015, sechs Tage vor der Bürgerschaftswahl, „feierlich eröffnet wird“<sup>2</sup>:

In der Stadt Bremen wurden bei der Agentur für Arbeit (Arbeitsagentur) und dem Jobcenter **bisher insgesamt 2.758** in der Stadt Bremen wohnende **Bewerberinnen und Bewerber** für eine Berufsausbildungsstelle gemeldet. Dies sind **423 (18,1 Prozent) mehr (!)** als zum gleichen Zeitpunkt des vorangegangenen Berufsberatungsjahres 2013/14 (April 2014).<sup>3</sup> Die Zahl der männlichen Bewerber stieg um 295 bzw. 23,2 Prozent auf 1.565, die der Bewerberinnen um 128 bzw. 12,0 Prozent auf 1.193.<sup>4</sup> **1.172 der 2.758 Bewerberinnen und Bewerber** waren bereits in einem der vorangegangenen fünf Berufsberatungsjahre Bewerberin oder Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle, darunter 1.019 im vorangegangenen Berufsberatungsjahr 2013/14

Die Verteilung (und der Anstieg) der Zahl der **Bewerberinnen und Bewerber** stellt sich **in den einzelnen Geschäftsstellenbezirken** wie folgt dar: 661 Bewerberinnen und Bewerber im Geschäftsstellenbezirk Bremen-Mitte (239 mehr als ein Jahr zuvor), 815 im Geschäftsstellenbezirk Bremen-Ost (100 mehr als ein Jahr zuvor), 657 im Geschäftsstellenbezirk Bremen-Süd (82 mehr als ein Jahr zuvor) und 625 im Geschäftsstellenbezirk Bremen-Vegesack (2 mehr als ein Jahr zuvor).

**Bewerberinnen und Bewerber aus Niedersachsen oder anderen Bundesländern**, die sich um eine Berufsausbildungsstelle in der Stadt Bremen bewerben und die Ausbildungsvermittlung einer Agentur für Arbeit (Arbeitsagentur) oder eines Jobcenters in Anspruch nehmen, werden **nicht** in der Stadt Bremen sondern in ihrem Wohnort gemeldet.

Die Zahl der **bisher gemeldeten Berufsausbildungsstellen sank** demgegenüber **um 129 bzw. 4,2 Prozent** auf 2.968 – darunter 2.842 betriebliche Berufsausbildungsstellen. (145 bzw. 4,9 Prozent weniger als vor einem Jahr).<sup>5</sup>

Fortsetzung auf Seite 2 von 2

<sup>1</sup> Ein Berufsberatungsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres. Der Stand im April (Mitte April) stellt also lediglich eine Zwischenbilanz dar.

<sup>2</sup> Pressestelle des Bremer Senats, „Jugendberufsagentur erhält vertraglichen Rahmen“. 14. April 2015

<sup>3</sup> Zum Vergleich: In der Bundesrepublik Deutschland sank die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber im Vorjahresvergleich um 2,1 Prozent, in Westdeutschland um 2,7 Prozent.

<sup>4</sup> Die Verteilung der Bewerberinnen und Bewerber im April 2015 (und April 2014) auf die Arbeitsagentur einerseits und das Jobcenter andererseits ist nicht bekannt. Anmerkung: In der Stadt Bremen wurde die Ausbildungsvermittlung von Bewerberinnen und Bewerbern, die selbst und/oder deren Eltern auf „Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts“ nach dem SGB II (Hartz IV) angewiesen sind, vom Jobcenter Bremen nicht auf die Agentur für Arbeit (Arbeitsagentur) rückübertragen – anders als in Bremerhaven.

<sup>5</sup> Zum Vergleich: In der Bundesrepublik Deutschland **stieg** die Zahl der gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen im Vorjahresvergleich **geringfügig** um 0,3 Prozent, in Westdeutschland um 0,2 Prozent.

**In den einzelnen Geschäftsstellenbezirken** stellt sich das bisherige Angebot von **Berufsausbildungsstellen** (gemeldete Berufsausbildungsstellen) wie folgt dar: 1.288 im Geschäftsstellenbezirk Bremen-Mitte (11 weniger als ein Jahr zuvor), 841 im Geschäftsstellenbezirk Bremen-Ost (32 weniger als ein Jahr zuvor), 671 im Geschäftsstellenbezirk Bremen-Süd (82 weniger als ein Jahr zuvor) und 168 im Geschäftsstellenbezirk Bremen-Vegesack (4 weniger als ein Jahr zuvor).

**Berufsausbildungsstellen in der Stadt Bremen** können selbstverständlich auch von Bewerberinnen und Bewerbern, die nicht in der Stadt Bremen wohnen, besetzt werden. Gefühlt haben viele nicht bei der Arbeitsagentur oder dem Jobcenter in Bremen Stadt gemeldete Bewerberinnen und Bewerber, insbesondere Bewerberinnen und Bewerber aus Niedersachsen oder anderen Bundesländern, sogar bessere Chancen auf eine Berufsausbildungsstelle in der Stadt Bremen als viele in der Stadt Bremen wohnende und bei der Arbeitsagentur oder dem Jobcenter gemeldete Bewerberinnen und Bewerber. Gefühlt, provozierend: Kevin aus Osterholz-Scharmbeck und Lena aus Lilienthal haben bei Bewerbungen in der Stadt Bremen bessere Aussichten auf eine Zusage als Mustafa aus Gröpelingen und Ayşe aus Tenever.

Der bemerkenswerte **Anstieg der bisher gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber** im Vorjahresvergleich (423) resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Zahl der jüngeren Bewerberinnen und Bewerber. Die Zahl der bisher gemeldeten **Bewerberinnen und Bewerber im Alter von unter 20 Jahren stieg um 363 bzw. 30,1 Prozent** auf 1.570. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber im Alter von 20 Jahren und älter stieg demgegenüber lediglich um 60 bzw. 5,3 Prozent auf 1.188.

**Die deutliche „Verjüngung“ der Altersstruktur der bisher gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber geht einher mit a) einem überproportionalen Anstieg** der Zahl der Bewerberinnen und Bewerber mit „Schulabgang“ im Berichtsjahr und **b) einem deutlichen Anstieg** der Zahl der Bewerberinnen und Bewerber mit **Hauptschul- bzw. Realschulabschluss** und einem Sinken der Zahl der Bewerberinnen mit Fachhochschulreife bzw. allgemeiner Hochschulreife.

**Zu a:** Die Zahl der **Bewerberinnen und Bewerber mit „Schulabgang“** im Berichtsjahr **stieg** im Vorjahresvergleich (April 2014 – April 2015) **um 293 bzw. 32,1 Prozent** auf 1.206. **Zu b:** Die Zahl der **Bewerberinnen und Bewerber mit Hauptschul- bzw. Realschulabschluss stieg** im Vorjahresvergleich **um 427 bzw. 29,2 Prozent** auf 1.887. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber mit Fachhochschulreife bzw. allgemeiner Hochschulreife sank um 48 bzw. 6,0 Prozent auf 755. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber ohne Schulabschluss stieg um 14 auf 22 und die der Bewerberinnen und Bewerber ohne bekannten Schulabschluss („keine Angabe“) um 30 auf 94.

**Deutlich weniger positiv** stellt sich der Vergleich des „**Status der Ausbildungssuche**“ der **Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen im April 2015** mit dem „Status der Ausbildungssuche“ im April 2014 dar: Von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit werden die Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen in den jeweiligen Monatsberichten folgenden „**Status der Ausbildungssuche**“ zugeordnet: 1. „**einmündende Bewerber**“, 2. „**andere ehemalige Bewerber**“, 3. „**Bewerber mit Alternative zum 30.9.**“ (die drei Statusgruppen zusammen: „**versorgte Bewerber**“) und 4. „**unversorgte Bewerber zum 30.9.**“ Im April 2015 waren die 2.758 Bewerberinnen und Bewerber (in Klammern die 2.335 Bewerberinnen und Bewerber im April 2014) wie folgt zugeordnet: 313 (299) „**einmündende Bewerber**“, 700 (435) „**andere ehemalige Bewerber**“, 301 (238) „**Bewerber mit Alternative zum 30.9.**“ und 1.444 (1.363) „**unversorgte Bewerber zum 30.9.**“.

**Bisher nur eine Zwischenbilanz des ersten Berufsberatungsjahres mit „Ausbildungsgarantie“:** Die Zahl der „**einmündenden Bewerber**“ (m/w) ist bei einem deutlichen Anstieg der Bewerberinnen und Bewerber **lediglich um 14 (4,7 Prozent) gestiegen**. „Als einmündender Bewerber wird berücksichtigt, wer im Laufe des Berichtsjahres oder später eine Ausbildung aufnimmt.“<sup>6</sup> Der **Anstieg der Zahl der Bewerberinnen und Bewerber** (um insgesamt 423) wurde **zum größten Teil** dem Status „**andere ehemalige Bewerber**“ (265 mehr als im April 2014) zugeordnet. Unter den insgesamt 700 „**anderen ehemaligen Bewerbern**“ (m/w) im April 2015 wurden **577 „ohne Angabe des Verbleibs“ (!) registriert, 244 (73,3 Prozent) mehr** als im April 2014. **Bisher. ■**

<sup>6</sup> Statistik der Bundesagentur für Arbeit